

Femina Politica

Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft

Die Zeitschrift

Kritischem Denken Raum zu geben – das ist der Anspruch der Femina Politica, der einzigen deutschsprachigen Fachzeitschrift für feministische Politik und Politikwissenschaft. Seit 1997 analysiert und kommentiert sie politikwissenschaftliche und aktuelle politische Themen, berichtet über Forschungsergebnisse & Hochschulpolitik, Projekte & Neuerscheinungen und richtet sich dabei an alle politikwissenschaftlich Interessierten, geschlechterpolitisch Engagierten und feministisch Aktiven.

Politiktheoretische Ansätze und Fachdebatten feministisch zu ergänzen, zu reformulieren oder auch anzustoßen zählt die Redaktion zu ihren Aufgaben. Mit den jeweiligen Schwerpunktausgaben und mit der offenen Rubrik „Forum“ interveniert die Zeitschrift in den politikwissenschaftlichen und politischen Mainstream, steht für eine Rekonzeptionalisierung politikwissenschaftlicher Ansätze sowie die Weiterentwicklung feministischer Theorien. Die Redaktion begreift Geschlechterverhältnisse als gesellschaftliche Herrschafts- und Machtverhältnisse, die mit anderen sozialen Ungleichheitsstrukturen in einer dynamischen Wechselbeziehung stehen. Sie hält daher die Offenheit der feministischen Politikwissenschaft für interdisziplinäre Perspektiven für notwendig und erkenntnisfördernd.

Die Femina Politica veröffentlicht halbjährlich einen Call for Papers zu einem Schwerpunktthema. Darüber hinaus ist die Rubrik „Forum“ für thematisch freie Einreichungen offen. In „Neues aus Lehre und Forschung“ werden regelmäßig Kurzinformationen zu geschlechterpolitisch relevanten Neuerungen im akademischen Feld, insbesondere in der Politikwissenschaft, veröffentlicht. Hier ist auch Raum für Kurzfassungen neuester Ergebnisse aus Forschungsprojekten. Mit aktuellen feministischen Debatten setzen sich die Autor*innen in den Besprechungen von Sammelbänden und Monographien auseinander. Alle Beiträge werden inhaltlich begutachtet und redaktionell betreut. Die Beiträge für den Schwerpunkt unterliegen einem double-blind-Peer-Review-Verfahren.

Schwerpunkte der aktuellen Ausgaben

2-2023: Trans* Ungleichzeitigkeiten und Trans*Feminismen

1-2023: Sorge in Zeiten der Pandemie

2-2022: Geschlecht – Gewalt – Global

Herausgegeben von

Petra Ahrens, Brigitte Bargetz, Friederike Beier, Agnes Blome, Gesine Fuchs, Patricia Graf, Bontu Lucie Guschke, Eva Maria Hinterhuber, Antonia Kupfer, Julia Lepperhoff, Gundula Ludwig, Alexandra Scheele, Silke Schneider, Gabriele Wilde

Bibliographische Informationen

ISSN: 1433-6359

eISSN: 2196-1646

Jahrgang: 33. Jahrgang 2024

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Umfang: ca. 180 Seiten pro Ausgabe

Sprache: Deutsch, Englisch

Open Access: 24 Monate nach Erscheinen

Kontakt zur Zeitschrift

redaktion@femina-politica.de

Neuerscheinungs-Alert

<https://alert-fempol.budrich.de>

Onlineshop

<https://shop-fempol.budrich.de>



Verlag Barbara Budrich GmbH

Stauffenbergstr. 7 • D-51379 Leverkusen

Tel.: +49 (0)2171 79491 50 • Fax: +49 (0)2171 79491 69 • info@budrich.de

<https://budrich.de> • <https://www.budrich-journals.de> • <https://shop.budrich.de>

